



Newsletter Nr. 6

Die Saison ist zu Ende – und sie ging sehr schön zu Ende.

Der obligatorische Boxenabend am Freitagabend musste ausfallen, da wir vom Team Oldenburg 2 erst um 18 Uhr aus Oldenburg weg kamen. Um 22 Uhr trafen wir uns dann aber in unserem gemeinsamen Quartier bei Schondelmeyer, ein gutes Abendbrot gab es dort auch, und wie sich es für den „Bördetopf“ gehört, ein gutes Bier dazu. Ruckzuck war es Mitternacht, so dass wir uns sputen mussten, da der Wecker auf 6 Uhr gestellt werden musste, da die technische Abnahme zwischen 7 und 8 Uhr, also beinahe noch mitten in der Nacht, angesetzt war.

10 Dacias waren angereist und im ersten Trainingslauf um 9 Uhr war zwar das Wetter trocken, die Bahn aber noch sehr nass. Seltsamerweise war diese Nässe aber anders als bei Regen, es war richtig schmierig, glitschig, vielleicht lag es an der Temperatur, dass die Reifen kein Grip aufbauen konnten.

Nunmehr mit neuen Bremsscheiben, Bremsbelägen, neu eingestellter Vorderachse lief das Auto wunderbar. Nur war bei meinem Anfangsturn es noch sehr nass und sehr rutschig, alles was ich ausprobierte endete immer mit einer ganz anderen Linie als ich mir vorgestellt hatte. Ich habe nicht eine einzige fehlerfreie Runde hinbekommen. Es wurde aber schon trockener als ich an Helge übergab. Entweder war die Bahn schon nach kurzer Zeit richtig trocken oder Helge hat abgekürzt (oder ist einfach schneller). Nach dem freien Training lag Jan auf Platz 1 und Helge auf Platz 2.



Vor dem Qualifying gab es dann noch ein bisschen Diskussion um die Reifendrücke. Helge war der Meinung es so zu lassen, Jan hielt sich an den Tipp, den wir von außen bekommen hatten, den Druck zu erhöhen.

Im Qualifying lief es dann für Helge schlecht, denn der Reifendruck war zwar so geblieben wie am Morgen, aber die Piste war mittlerweile wärmer und sicherlich auch um einiges trockener, so dass Helge nur der 7. Startplatz blieb. Allerdings muss man sagen, dass zwischen dem 4. und dem 7. Platz 3/100 lagen. Jan mit Oldenburg I lag auf Platz 2 hinter den Niedersachsen.

Ich will ja nicht unken: es ist ja schön, wenn man nicht immer am Auto herumschrauben muss und Angst haben muss, dass man bis zum Start nicht mehr fertig wird, aber bei dem kalten Wetter mit entsprechend kalten Füßen wurde es dann doch ziemlich lang bis zum Start. Jan und Helge fuhren mit dem Feld zum Start raus und blieben erst einmal stehen, da im vorangegangenen Trainingslauf zum Bördesprint ein Auto seinen Ölvorrat gleichmäßig um die gesamte Strecke verteilt hatte. Nun übernahmen alle Helfer das Abstreuen, z.T. mit Gardena Düngewägelchen etc. Derweil saßen unsere Fahrer in den harten Sitzen und warteten auf die Dinge die da kommen sollten. Es dauerte geschlagene 50 Minuten, ehe es dann endlich los ging.



Jan übernahm schon beim Start am Ende der Start- und Zielgeraden in der ersten Kurve Niedersachsen den 1. Platz und baute ihn gleich weiter aus. Helge war gut gestartet von Platz 7 auf Platz 5, schnupfte dann aber einen nach dem anderen auf. Es dauerte noch ein paar Runden dann war Helge auf Platz 2. Einsam zogen beide Brüder nunmehr bei beginnendem Sonnenschein ihre Runden. Beide kamen in der gleichen Runde herein und Norman und ich übernahmen die Autos.

Da nunmehr die Boxenstoppzeit mit sehr drastischen Strafen belastet ist, wagte ich nicht bei 4,05 über die Linie zu fahren, sondern verzögerte, so dass ich erst bei 4,08 herauskam. Das waren 3 Sekunden, eigentlich nicht viel, aber so kam ich genau hinter dem Niedersachsen und dem Berliner Auto auf die Bahn. Sie fuhren mir zwar ein wenig weg aber nicht zu sehr, da sich beide doch vielfach kabelten. Dann musste ich noch das Auto Zeiner/ Stanzel vorbei lassen. Ein paar Kurven konnte ich ihn aufhalten aber dann zog er mir auf der Geraden davon. Eigentlich wäre es dann langweilig gewesen, nach vorne gab es nichts mehr aufzuschnupfen und nach hinten war ein riesengroßes Loch, ich hatte sogar auf der langen Geraden kein Auto mehr im Rückspiegel.

So gesehen war ich 5., aber dadurch, dass sich das Niedersachsen-Auto bei einem um ein paar tausendstel zu kurzen Boxenstop eine 30 Sekunden Strafe eingehandelt hatte und das Berliner Auto im Kampfgetümmel mit Niedersachsen die Strecke einmal nachhaltiger verlassen hatte, reichte es zu Platz 3 (- Glück muss man auch mal haben !). So allein auf der Piste hat mir die Rennerei auch Spaß gemacht, zumal das Auto wirklich toll auf der Straße lag. - Spaß gemacht, obwohl bei so niedrig stehender Sonne es an machen Stellen nicht ganz ungefährlich war da man die Fahrbahn mehr erahnen als sehen konnte .



Der 3. Platz hat Freude gemacht, und damit durften wir noch aufs Treppchen. Glückwunsch an Norman und Jan, die den 1. Platz geholt haben (verspätete Wiedergutmachung vom ersten Rennen, Norman strahlte.....).

Es gab dann eine lange Pause die wir damit überbrückten, dass wir uns auch die Bördesprints noch ansahen bis es beinahe dunkel und allmählich auch saukalt war.

Im Hotel an der Rennstrecke gab es dann die Jahresabschlussfeier des ADAC Bördesprints. Obwohl nur die ersten drei einen „Pott“ bekamen, waren die ersten fünf eingeladen, da diese noch alle Chancen auf den 1. bis 3. Platz hatten. So kamen wir, Helge, Hilmar und ich, auch noch auf

den 4. Platz zu einem guten Essen (und kostenfreiem Bier, denn die Niedersachsen hatten ein Fass gestiftet).

Vorher, mit der letzten Abendsonne – das „Saisonabschlussfoto“:



Anschließend gab es dann die große Siegerehrung, auch für den 3. Platz bekamen Jan und Norman einen „Riesenkelch“ (kleiner Schubs = großer Kelch) – wie groß wäre unserer erst geworden, wenn wir den 2. Platz behalten hätten (mittlerweile lachen wir über solche Witze schon wieder).



Zurück ging es dann, auch wenn es ganz spät war. Das Auto wurde erst um 0.30 Uhr in Petersfehn abgeladen, wir aber glücklich und zufrieden nach einem wirklich sehr schönen Renntag und einer eigentlich ganz schönen Saison.

Im Winter muss nun noch ein wenig geschraubt, ausgebeult und lackiert werden, denn, so gab Thorsten Kugler schon bekannt, im nächsten Jahr geht es an alter Stelle in alter Manier wieder los und wir werden sicherlich wieder dabei sein. (Wir schubsen nächstes Jahr auch mal, vielleicht gibt es dann ja auch einen Pokal.) Norman macht auch weiter, ebenso alle mit denen ich in Oschersleben darüber gesprochen hatte. Dr. Olsen aus Belgien hatte sich auch gemeldet und seine erneute Teilnahme im nächsten Jahr zugesagt.

Oldenburg, 25.11.2010 Vk/wi.009 (vK-Motorsport)